

Az./Reg.-Nr.

Entschädigung beantragen folgende Hinterbliebene
(Zuname — gegebenenfalls Mädchenname — und Vorname)

- 1. PAIWUSEWICZ-Schragai, Miriam geb. Brem, verw. Staschewski 3.
- 2. 4.

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

Schaden an Leben (§§ 15-27 und § 41 BEG)

Vorbemerkung: Sie beschleunigen die Bearbeitung Ihres Antrags, wenn Sie diesen Fragebogen genau und vollständig ausgefüllt der Entschädigungsbehörde alsbald zurücksenden.

A.

Angaben über den / die verstorbenen(n) Verfolgte(n)

I. Familienname: STASCHEWSKI Jeheskiel Vorname: Jeheskiel

bei Frauen Mädchenname: --

geb. am: 1911 in: Piotrkow Tribunalsk/Polen

Der/die Verfolgte ist am 1943 gestorben (Todesurkunde bitte beilegen)

zum am Friedhof für tot erklärt worden (Todeserklärung bitte beilegen)
in Piotrkow Tribunalsk
seit vermisst und nicht für tot erklärt.

Todeserklärung ist beantragt beim-gericht
in

Aktenzeichen:

II. Wenn der Tod während der Haft oder innerhalb von 8 Monaten nach Haftentlassung oder Befreiung eingetreten ist oder der/die Verfolgte vermisst ist:

letztbekannter Aufenthalt: Piotrkow Tribunalsk

Todesursache (z. B. Krankheit, Mißhandlung, Erschießung): Erschiessung am Friedhof

III. Wenn der Tod nicht während der Haft oder innerhalb von acht Monaten nach der Haftentlassung oder Befreiung eingetreten ist:

1. Welche Leiden führten den Tod des/der Verfolgten herbei?

Ermordung durch Erschiessung

2. Welche nationalsozialistischen Gewaltmaßnahmen führten zu diesen Leiden? (Eingehende Schilderung der Gewaltmaßnahmen mit Angabe von Zeit, Ort und Zeugen bitte als besondere Anlage beifügen; bitte geben Sie auch an, woher Sie von den geschilderten Vorgängen Kenntnis haben.)
3. Sind diese Leiden ärztlich behandelt worden? Nein/Ja

von	bis	durch welchen Arzt/in welchem Krankenhaus	Anschrift des Arztes oder des Krankenhauses	Wie wurden diese Leiden behandelt?

Letzter behandelnder Arzt war:

(Name)

(Adresse)

(Krankenscheine, Rezepte oder ärztl. Atteste bitte zur Einsicht beifügen.)

4. Welcher Krankenkasse hat der/die Verfolgte angehört?

Vor der Verfolgung:

Während der Verfolgung:

Nach der Verfolgung:

5. Hat der/die Verfolgte wegen der Leiden bereits Versorgung oder Heilfürsorge erhalten? Ja/Nein? Welche Stelle hat diese gewährt? (Bescheide oder sonstige Unterlagen bitte beifügen.)

6. Erhalten **Hinterbliebene** des Verfolgten aus Anlaß seines Todes von irgendwelchen Stellen Rente, oder haben sie Renten oder Abfindungen erhalten? Ja/Nein **nein**

Name der/des Hinterbliebenen	Bewilligungsstelle	Betrag (monatl. bzw. jährl.)	bewilligt für die Zeit von – bis

(Bescheide oder sonstige Nachweise bitte beifügen.)

7. Hatte der/die Verfolgte eine Rente oder sonstige Versorgungsbezüge beantragt und evtl. erhalten?

Art der Rente	Bewilligungsstelle	Aktenzeichen	bewilligt für die Zeit von bis
Sozialversicherungsrente			
Kriegsbeschädigtenrente			
Unfallrente			
sonstige Rente			

(Bescheide oder sonstige Nachweise bitte beifügen.)

IV. Weitere Angaben über den/die Verfolgte(n):

1. Erlernter Beruf:

Buchhalter & Hausverwalter

Zuletzt ausgeübter Beruf:

Nebenberufliche Tätigkeit:

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Vorbildung und Berufsausbildung:

unbekannt

Art der Prüfung	wo abgelegt?	wann abgelegt?

(Unterlagen bitte beifügen)

2. Durchschnittlicher Gesamtertrag der Einkünfte (nicht der Umsätze) des/der Verfolgten nur aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, aus selbständiger und aus nichtselbständiger Arbeit in den letzten drei Jahren vor Eintritt des Todes. (Falls die Einkünfte in den letzten drei Jahren vor Eintritt des Todes durch vorausgehende Verfolgung gemindert waren, sind die Einkünfte in den letzten drei Jahren vor der Minderung anzugeben.):

von	bis	Welche Erwerbstätigkeit wurde ausgeübt?	Bezeichnung der Firma und Anschrift	Einkünfte jährlich bzw. monatl.	Zuständiges Finanzamt evtl. Steuer Nr.
1938	1941	Buchhalter & Hausverwalter	"Kurz" in Piotrkow-Tribunalsk)) etwa 5/600.- Zl.mtl.	

Belege (Verdienstbescheinigungen, Steuerbescheide usw.) bitte beifügen.

B.

Angaben über den/die Antragsteller(in)

I. Die Witwe/der Witwer des/der Verstorbenen:

1. Familienname: Paiusewicz-Schragai Vorname: Miriam

Mädchenname der Witwe: Bren

geb. am: 11.11.1920 in: Piotrkow-Tribunalsk, Polen

Jetziger Familienstand: verh., verw., gesch. verheiratet

Eheschließung mit dem/der Verstorbenen am: 1939

vor dem Standesamt in: Piotrkow-Tribunalsk (Heiratsurkunde bitte beilegen.)

Ist eine eheähnliche Gemeinschaft nachträglich als Ehe anerkannt worden? (Nachweise bitte beifügen.)

Die Ehe mit dem/der Verstorbenen wurde geschieden, für nichtig erklärt, aufgehoben am:

verwitwet durch Erschiessung d. Ehemannes
durch Urteil des -gerichts in:

Aktenzeichen: _____

Hat sich die Witwe/der Witwer nach dem Tode wieder verheiratet? Ja/Nein

Wenn ja, am: 1949

Besteht diese Ehe noch? Ja/Nein.

2. Durchschnittliche monatliche Einkünfte der Witwe/des Witwers (leistende Stelle und Art der Einkünfte):

	1953	1954	1955	1956	1957
a) Versorgungsbezüge im Zusammenhang mit dem Tode des/der Verfolgten (z. B. Kriegsopferversorgung, Witwengeld) Art: <u>keine</u> leistende Stelle:					
b) Sonstige Versorgungsbezüge (z. B. Sozialversicherung, Ruhegehalt) Art: <u>keine</u> leistende Stelle:					
c) Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit (jährlich): als _____ als _____ unselbständiger Tätigkeit (monatlich): als _____ bei _____ als _____ bei _____ als _____ bei _____ als _____ bei _____ (Lohnbescheinigungen bitte beifügen.)					
d) Sonstige laufende Einkünfte (z. B. Vermögenserträge, Leistungen aus privaten Versicherungsverhältnissen): <u>keine</u>					

Bei welchem Finanzamt in diesen Jahren zur Einkommensteuer veranlagt?
 (Falls veranlagt, bitte Steuerbescheide beilegen.)

3. Vom Witwer zusätzlich auszufüllen:
 Gesamtbetrag aller Einkünfte des W i t w e r s in den letzten drei Jahren vor dem Tode der Ver-
 folgten:

im Jahre 19..... RM.....
 im Jahre 19..... RM.....
 im Jahre 19..... RM.....

In dieser Zeit ausgeübter Beruf:

Heute ausgeübter Beruf:

Erlerner Beruf:

Warum war der Witwer damals oder warum wäre er heute auf den Unterhalt seiner Ehefrau ange-
 wiesen?

II. Die Kinder¹⁾/die elternlosen Enkel des/der Verstorbenen:

1. Vor- und Zuname	Geburts- Ort	Datum	Kindesverhältnis nach Fußnote ¹⁾ a)-f)	Voll- oder Halbweise?

(Geburtsurkunden bitte beifügen.)

2. Nur auszufüllen, wenn Kinder/Enkel Ansprüche für Zeiträume geltend machen, in denen sie das
 16. Lebensjahr vollendet haben:

Welche Kinder/Enkel befinden sich über das 16. Lebensjahr hinaus noch in Schul- und Berufsausbildung	Voraussichtlich wie lange?	Anschrift der Schule oder der Ausbildungsstätte

(Entsprechende Nachweise, z. B. Bestätigung der Schule, Lehrvertrag und Bestätigung
 des Lehrherrn bitte beifügen.)

Welche Kinder sind wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen dauernd erwerbsunfähig?

(Vorhandene ärztl. Zeugnisse bitte beifügen.)

¹⁾ Den ehelichen Kindern sind gleichgestellt:
 a) für ehelich erklärte Kinder,
 b) an Kindes Statt angenommene Kinder,
 c) Stiefkinder, die im Haushalt des/der Verfolgten aufgenommen waren,
 d) Kinder aus nichtiger Ehe, die die Stellung eines ehelichen Kindes haben,
 e) Pflegekinder, die im Haushalt des/der Verfolgten aufgenommen waren und für deren Unterhalt und Erziehung keine Ver-
 gütung gezahlt wurde,
 f) uneheliche Kinder, die der als Vater festgestellte Verfolgte (Vaterschaftsanerkennnis, Urteil bitte beifügen) in seinen
 Haushalt aufgenommen hatte oder für deren Unterhalt er auf andere Weise nachweislich aufkommen wäre, oder un-
 eheliche Kinder, denen eine weibliche Verfolgte überwiegend den Lebensunterhalt als Mutter gewährt hatte. (Beschei-
 nigung des Jugendamts, Vormundschaftsgerichts oder der sonst hierfür im Ausland zuständigen Behörde in beglaubigter
 Abschrift bitte beifügen.)

3. Einkünfte der unter 1. genannten Kinder/Enkel:

Name des Kindes	Art der Einkünfte	monatliche Höhe der Einkünfte								
		von	bis	Betrag	von	bis	Betrag	von	bis	Betrag

4. Name und Anschrift der gesetzlichen Vertreter der unter 1. genannten Kinder/Enkel:

5. Welche der unter 1. genannten Kinder/Enkel sind verheiratet?

Name

Seit wann?

(Heiratsurkunde bitte beifügen)

6. Bei Vollwaisen:

Todestag des Vaters:

Todestag der Mutter:

(Todesurkunde bitte beifügen)

7. Bei unehelichen Kindern:

a) Welche unehelichen Kinder waren im Haushalt des verstorbenen Vaters aufgenommen?

b) Auf welche Weise ist oder wäre der verstorbene Vater sonst für den vollen Unterhalt der unehelichen Kinder aufgekommen?

c) Inwiefern hat die verstorbene Mutter für die Unterhaltung der unehelichen Kinder bestritten?

Wer ist der leibliche Vater des Kindes? (genaue Anschrift)

Welche Unterhaltsansprüche hat das Kind gegen ihn?

Wie hoch ist oder war der monatliche Unterhaltsbetrag?

d) Befand sich das uneheliche Kind im Zeitpunkt des Todes des/der Verstorbenen noch in dessen/deren Haushalt? Ja/Nein

8. Bei Stiefkindern oder Pflegekindern:

Wann und aus welchen Gründen wurden die Kinder in den Haushalt des/der Verstorbenen aufgenommen?

Befand sich das Stiefkind (Enkelkind) im Zeitpunkt des Todes des/der Verstorbenen noch in dessen/deren Haushalt? Ja/Nein?

Wer hat seinerzeit den Unterhalt des Stiefkindes/Pflegekindes bestritten?

Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e.V.

2. Welche nationalsozialistischen Gewaltmaßnahmen führten zu diesen Leiden? (Eingehende Schilderung der Gewaltmaßnahmen mit Angabe von Zeit, Ort und Zeugen bitte als besondere Anlage beifügen; bitte geben Sie auch an, woher Sie von den geschilderten Vorgängen Kenntnis haben.)
3. Sind diese Leiden ärztlich behandelt worden? Nein/Ja

von	bis	durch welchen Arzt/in welchem Krankenhaus	Anschrift des Arztes oder des Krankenhauses	Wie wurden diese Leiden behandelt?

Letzter behandelnder Arzt war:

(Name)

(Adresse)

(Krankenscheine, Rezepte oder ärztl. Atteste bitte zur Einsicht beifügen.)

4. Welcher Krankenkasse hat der/die Verfolgte angehört?

Vor der Verfolgung:

Während der Verfolgung:

Nach der Verfolgung:

5. Hat der/die Verfolgte wegen der Leiden bereits Versorgung oder Heilfürsorge erhalten? Ja/Nein? Welche Stelle hat diese gewährt? (Bescheide oder sonstige Unterlagen bitte beifügen.)

6. Erhalten **Hinterbliebene** des Verfolgten aus Anlaß seines Todes von irgendwelchen Stellen Rente, oder haben sie Renten oder Abfindungen erhalten? Ja/Nein **nein**

Name der/des Hinterbliebenen	Bewilligungsstelle	Betrag (monatl. bzw. jährl.)	bewilligt für die Zeit von – bis

(Bescheide oder sonstige Nachweise bitte beifügen.)

C.

Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Ich versichere die Richtigkeit vorstehender Angaben. Die Folgen unrichtiger oder irreführender Angaben sind mir bekannt (§ 7 BEG).

Ich bin damit einverstanden, daß die Entschädigungsbehörde Krankenpapiere, Aufzeichnungen von Krankengeschichten, Obduktionsbefunde oder Untersuchungsbefunde einsieht und Auskünfte bei Ärzten und Steuerbehörden einholt.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf die in diesem Fragebogen gemachten Angaben beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde oder dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Tel Aviv, den 21. Juni 1964

Miriam Fajruszewicz -
(eigenhändige Unterschrift)
Szwargau.

Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e.V.